

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Hauptausschuss	29.01.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beratungen Haushaltsplanentwurf 2009 im Hauptausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen

der Produktgruppe 11.01.03 – Gleichstellung von Mann und Frau wird zugestimmt.

2. Dem Teilergebnisplan der

Produktgruppe 11.01.03 (im Jahr 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 17.053 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 306.726 €) wird zugestimmt.

3. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe 11.01.03 für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt.

4. Den allgemeinen Bewirtschaftungsregeln für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt. (Haushaltsplan Band I Seiten 22 – 25).

5. Dem Stellenplan 2009 für das Amt 005 Gleichstellungsstelle wird zugestimmt.

Begründung:

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

Als Grundlage für diesen ersten Bielefelder NKF-Haushalt wurden in einem dezentralen Verfahren bis zum Ende des Jahres 2007 verwaltungsweit im Rahmen des sog. NKF-Roll-out Produktgruppen gebildet sowie die dazugehörigen Ziele und Kennzahlen benannt. Darüber hinaus wurden Kostenstellen, Kostenträger und deren Verrechnungen für alle Organisationseinheiten als Basis für diesen NKF-Haushalt aufgebaut.

Nach Vorstellung und Diskussion der Roll-out-Ergebnisse in den zuständigen politischen Gremien sind im Rahmen der Aufstellung des NKF- Haushaltsplanes die Planwerte von den Fachämtern ermittelt und dann zentral vom Amt für Finanzen und Beteiligungen im SAP-System erfasst worden.

Vorbehaltlich der Festlegungen in den allgemeinen und speziellen Bewirtschaftungsregeln dürfen die in den einzelnen Aufwandspositionen der Produktgruppen-Teilergebnispläne enthaltenen Ermächtigungen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für die in den einzelnen Auszahlungspositionen der Produktgruppen-Teilfinanzpläne A und B enthaltenen Ermächtigungen für Investitionen sowie für das Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen.

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.03 – Gleichstellung von Mann und Frau – (Haushaltsplan Band II Seiten 24 bis 29) :

Erläuterungen zum Teilergebnisplan :

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Hierin sind hauptsächlich die Zuwendungen des Landes i. H. v. 3.500 € für das Projekt Bildungsscheck enthalten. Aufgrund einer steigenden Nachfrage wird von einer Erhöhung gegenüber 2008 ausgegangen.

Zeile 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte):

Hierin sind hauptsächlich die Einnahmen für die Kostenbeteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit i. H. v. 4.000 € enthalten.

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Hierin ist die Steuerungsumlage i. H. v. 9.553 € enthalten. Veränderungen gegenüber 2008 ergeben sich nicht.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für sonstige Sachleistungen i. H. v. 9.075 €, die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen i. H. v. 7.560 € und die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens i. H. v. 1.076 €. Veränderungen gegenüber 2008 ergeben sich nicht.

Zeile 15 (Transferaufwendungen):

Hierin ist die Förderung frauenpolitischer Aktivitäten i. H. v. 132 € enthalten. Veränderungen gegenüber 2008 ergeben sich nicht.

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):

Hierin sind u. a. diverse Sachaufwendungen sowie die Mieten und Pachten für IBB und ISB enthalten mit den verwaltungsweit gültigen Anpassungen gegenüber dem Vorjahr.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und

Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Stellenplanentwurf 2009 für die Gleichstellungsstelle:

Der Stellenplan für die Gleichstellungsstelle ist im Band I zum Haushaltsplanentwurf 2009 auf der Seite 45 dargestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

